



Aktuell zeigen rund 30 Gästeführer den Besuchern der Stadt Soest die schönen Ecken und Sehenswürdigkeiten der „Ehrenreichen“. ■ Foto: Tourist-Information Soest

Ortsgespräch
WELT-
GÄSTEFÜHRERTAG

Verein der Gästeführer

SOEST ■ Der „Gästeführerverein Soest und Soester Börde e.V.“ wurde 2012 gegründet. Ziele des Vereins sind: Informationsaustausch und Kontaktpflege zwischen den Gästeführern und Gästeführerinnen, Weiterbildung durch Exkursionen und Seminare.

Der Verein ist Mitglied im BVGD, dem Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V.

Auf Luthers Spuren

SOEST ■ Zum ersten Mal bietet der Gästeführerverein Soest und Soester Börde eine mehrtägige Fahrt an. Unter dem Motto „Auf Luthers Spuren“ fährt die Gruppe aus Soest und der Börde vom 13. bis zum 16. Juli in Richtung Osten – die Fahrt ist allerdings schon ausverkauft.

Natürlich nehmen die Stadtführer dann auch an Gästeführungen in Schmalkalden, Erfurt, Torgau, Herzberg und Eisleben. Die Mitglieder des Vereins besuchen zahlreiche Stätten, an denen Martin Luther einst wirkte. Auch der Besuch der Aufführung „Mein Licht, der Aufbruch der Anna zu Herzberg“, des gebürtigen Soesters und Regisseur Kai Schubert, ist vorgesehen.

Verspielt oder klassizistisch

Zwei Themenführungen: Reformation in Soest und Architektur der Gründerzeit

SOEST ■ Immer am dritten Wochenende im Februar ist Weltgästeführertag. In diesem Jahr finden in 70 Städten zwischen Augsburg und Worms besondere Themenführungen statt. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Reform – Zeit für Veränderung“. Initiiert wird der Tag vom Bundesverband der Gästeführer in Deutschland (BVGD).

Auch der 2012 in Soest gegründete Gästeführerverein Soest und die Soester Börde hat sich wieder der bundesweiten Aktion angeschlossen und bietet am morgigen Samstag, 18. Februar, und am Sonntag, 19. Februar, zwei Spezialführungen an. „In diesem Jahr bildet auch

in Soest die Reformation einen Schwerpunkt bei den Führungen“, sagt Wilfried Bökenbrink, der Vorsitzende des Gästeführervereins Soest. Am Samstag wird Monika Lüdemann ihre Gruppe unter dem Motto „Die Reformation in Soest – Heinrich Aldegrever“ zu den verschiedenen Schauplätzen führen, die mit der Reformation in Soest zu tun haben.

So wird ein Anlaufpunkt die Petrikirche sein. Denn seit 1530 predigte dort der Dominikanermönch Thomas Borchwede, der die Reformation in Soest einleitete. Er schlug ebenso wie der Reformator Martin Luther Thesen an die Tür des Patroklidoms. Sie gelten als das erste evan-

gelische Glaubensbekenntnis in Soest. „Es gibt in der Petrikirche noch Spuren der Reformation, wie etwa das Portal und das Hochzeitsfenster“, sagt Wilfried Bökenbrink.

Anhänger der Reformation

Aber auch die Paulikirche und das Pauliviertel sind im Zusammenhang mit der Reformation zu erwähnen: Rund um die Kirche wohnten viele Anhänger der Reformation. Der Kupferstecher Heinrich Aldegrever gehörte zu den eifrigsten Parteigängern der Reformation und hinterließ in Soest zahlreiche Kunstwerke.

Die Führung wird Monika Lüdemann halten, sie dauert etwa 1,5 Stunden. Treffen ist am Samstag um 14 Uhr unter den Rathausbögen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wilfried Bökenbrink führt seine Gäste am Sonntag, 19. Februar, ebenfalls ab 14 Uhr zu zahlreichen Häusern aus der Gründerzeit. „Zwischen 1871 – der Reichsgründung – und 1915 wurden in Soest viele Häuser neu gebaut“, berichtet er. Das sei auf den enormen Bevölkerungsanstieg in dieser Zeit zurückzuführen: 1870 lebten 10 000 Menschen in Soest, im Jahr 1915 waren es zwischen 22 000 und 25 000 Einwohner. „In dieser Zeit hat es auch in der Architektur spannende Veränderungen gegeben.“ Bökenbrinks Stadtrundgang trägt den Titel: „Veränderungen der Architektur in der Gründerzeit.“

Wilfried Bökenbrink wird seine Gäste zu etwa 30 verschiedenen Häusern führen, von denen die meisten unter Denkmalschutz stehen. So wird zum Beispiel die Post mit ihrer verspielten Architektur besucht, ebenso wie das Amtsgericht, das eher durch seine klassizistische Architektur ins Auge springt.

■ agu

Der Vortrag ist kostenfrei, Treffen für alle Interessierten ist am Sonntag, 19. Februar, um 14 Uhr unter den Rathausbögen.



Im Frühsommer 2015 erhielt die bis jetzt letzte Gruppe neuer Gästeführer ihre Urkunden. Aktuell werden keine neuen Stadtführer ausgebildet. ■ Archivfoto: Dahm

„Soester Stadtrundfahrten“ nehmen Fahrt auf

Erstmals rollen im April zwei Spezial-Elektrobusse im Stundentakt durch Soest



Zwei solcher Elektrobusse rollen ab April im Stundentakt durch Soest und bieten eine „Soester Stadtrundfahrt“ an. ■ Foto: Tourist-Information Soest

SOEST ■ Mit einer Neuerung in Sachen Tourismus und Gästeführungen startet die Tourist-Information in den Frühling. Im April nehmen die „Soester Stadtrundfahrten“ Fahrt auf. Zwei spezieller Busse, die in China gebaut wurden und schmaler sind als herkömmliche Linienbusse, fahren im Stundentakt die Soester Sehenswürdigkeiten ab.

„Die Busse fahren täglich außer montags“, sagt Birgit Moessing, Leiterin der Tourist-Information, „und funktionieren etwa so wie die Hop-On-Hop-Off-Busse in den Großstädten“.

Die Stadtrundfahrt dauert etwa eine Stunde, der Elektrobuss startet seine Rundtour sieben Mal am Tag von der Tourist-Information entlang der wichtigen Sehenswürdigkeiten in der Altstadt, bei denen zum Beispiel die Wiesen-

kirche, Rathaus, Dom, Paulikirche und Kattenturm nicht fehlen dürfen.

Die Firma „Stadtrundfahrten“ aus Münster hat mit diesem Modell in anderen Städten bereits viel Erfolg gehabt. Wird in Soest von einer Gruppe eine Stadtführung mit Gästeführer gebucht, kann auch der Bus dazu gechartert werden. Gruppen, die einen runden Geburtstag oder zum Beispiel eine Hochzeit feiern, können die Rundfahrt direkt beim Münsteraner Unternehmen buchen.

„Wir haben jetzt noch einiges zu tun, denn es gilt, die Haltestellen auszuzeichnen und die Texte für die Audio-Guides fertigzustellen“, sagt Birgitt Moessing. Dabei gelte es, nicht mit zu viel Worten die Gäste „zuzutexten“ aber dennoch genug Informationen über die Sehenswürdigkeiten zu vermitteln. ■ agu

An die 1800 Führungen pro Jahr

Rund 30 Gästeführer sind im Einsatz

SOEST ■ Aktuell sind für die Stadt und Soest Marketing gut 30 Gästeführer im Einsatz. „Damit kommen wir ganz gut klar“, sagt Birgit Moessing, Leiterin der Tourist-Information. Zu Spitzenzeiten, also in der Vorweihnachtszeit, wenn viele Tausend Touristen Soest besuchen und täglich mehrere Führungen durch die Stadt und über den Weihnachtsmarkt angeboten werden, seien alle Gästeführer ausgebucht.

Im Frühjahr 2015 erhielten zuletzt frisch ausgebildete Gästeführer ihre Zeugnisse. „Man könnte sagen, alle fünf Jahre ist es an der Zeit, neue Gästeführer auszubilden. Aktuell kann ich sagen, dass in den kommenden zwei Jahren keine neuen Stadtführer gebraucht werden“, sagt Moessing. Wichtig sei, dass die neuen Gästeführer regelmäßig Gruppen durch Soest führen, damit sie Routine bekommen. Schon jetzt liegen im Schreibtisch von Soest-Marketing etwa fünf bis sechs Bewerbungen von Interessierten, die sich bei der nächsten Runde zum Stadtführer weiterbilden wollen.

Im Programm hat Soest-Marketing etwa 30 verschiedene Gästeführungen – von der „einfachen“ Altstadtfüh-

rung bis hin zu Erlebnisführungen wie „Von Pilgern, Kaufleuten und Bürgern“, der Mondschein-Promenade oder dem Gassenbummel.

Regelmäßig wird geprüft, ob die Führungen beim Publikum noch ankommen oder ob sie immer weniger gebucht werden. „Ist das der Fall, nehmen wir sie aus dem Programm“, so Moessing. Soest-Marketing überprüft regelmäßig das Feedback der Gäste. „Gerade haben wir Fragebögen der Teilnehmer der Soester Menü-Safari ausgewertet mit positiver Rückmeldung. Wir sind also noch in der Spur. Aber man weiß ja nie, ob sich die Geschmäcker ändern.“

Eine Neuigkeit wird im April auch die „Soester Stadtrundfahrt“ sein (siehe Artikel weiter unten auf dieser Seite).

Neu wird Soest-Marketing diesen Frühling eine Schatzsuche für Kinder mit Kompass ins Programm nehmen.

Soest erfreut sich bei Touristen aus Nah und Fern nach wie vor großer Beliebtheit, das belegen die Zahlen: Über 100 000 Übernachtungen verzeichneten die heimischen Hoteliers. Zwischen 1600 und 1 800 Gästeführungen wurden im Jahr 2016 durchgeführt. ■ agu



Die Menü-Safari zählt bei den Besuchern zu den beliebtesten Themenführungen. ■ Foto: Niggemeier

Gäste lieben westfälische Küche

„Infotainment“ klar im Vordergrund

SOEST ■ Das „Infotainment“ steht bei den Gästen, die an Stadtführungen teilnehmen, ganz klar im Vordergrund: Die Besonders beliebt sind bei den Soest-Besuchern Themenführungen, bei denen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, wie die Menü-Safari, die Mondschein-

Promenade und die historische Gaststättentour.

Bei dieser Tour werden vier Gasthäuser angesteuert: Die Vorspeise gibt es in der Zwieden Soest-Besuchern Hauptspeise abwechselnd im Ratskeller und im Wilden Mann, der Nachtsch wird im Pilgrimhaus serviert.



Das schöne Soester Altstadtflair lockt viele Besucher an, die an einer Stadtführung teilnehmen. ■ Foto: Niggemeier